

## Die Grenzen der Miniaturisierung ausloten

«Peakperformance in Kunststoff» lautet das Firmenleitbild der Stamm AG. Das ist beim innovativen Betrieb mit Sitz in Hallau beileibe kein blosses Lippenbekenntnis. Die Stamm AG gehört im Bereich der Mikrospritzgusstechnik ohne Zweifel zu den führenden Anbietern und macht schon einmal das Unmögliche möglich.



Blick in die modernen Produktionsräumlichkeiten der Stamm AG in Hallau.

«Mit Peakperformance» verbinde ich die Überzeugung, dass ein Unternehmen nicht grösser, sondern vor allem immer besser werden muss.» Für den Unternehmer Andreas Stamm bedeutet das, auch mal dort anzusetzen, wo andere abwinken. Das lässt sich mit einem eindrücklichen Beispiel untermauern. Als die Firma Gillette (USA) vor einigen Jahren einen Anbieter für ein Mikroteilchen in Kugelschreiberspitzen suchte, bewarb sich Stamm AG um den Auftrag – als einziges Unternehmen weltweit notabene. Niemand sonst wollte das Teilchen, das gerade einmal ein Gewicht von 0,003 Gramm besitzt, in der geforderten Menge und Qualität herstellen. Seit her produzierte Stamm Hunderte von Millionen dieser Winzlinge.

Der Gillette-Auftrag war die Initialzündung für Stamm, sich strategisch auf die Mikrosystemtechnik zu konzentrieren. Heute besteht

die Produktpalette vor allem aus Klein- und Kleinstteilen: Hörgeräte, Mikromotoren und -zahnäder, Steckverbindungen, Sensorengehäuse, Analysegeräte, Instrumente für die dental- und minimalinvasive Chirurgie etc. Für 40 Kunden aus aller Welt wird auf 30 Spritzgiessmaschinen rund um die Uhr produziert. Dabei werden mehr als 120 technische Kunststoffe verarbeitet. Gegen 500 Spritzgiesswerkzeuge stehen im Einsatz, hergestellt und betreut im hauseigenen, modernst ausgestatteten Formenbau.

### Ausgetretene Pfade verlassen

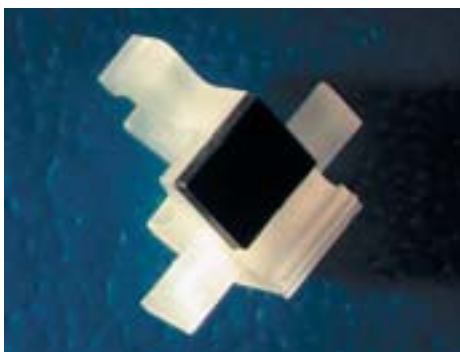
Andreas Stamm, ehemaliger Pianist und Lehrer, hat den Betrieb seines Vaters vor 14 Jahren übernommen. Ein Grossteil des Erfolgs der Firma basiert wohl auf seiner Überzeugung, dass sich ein Unternehmen nur weiterentwickeln kann, wenn dieses konsequent

mit neuen Aufgaben herausgefordert wird – das gilt für den Chef wie für die 40 hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Immer wieder stecken diese die Grenze des Machbaren ein Stück weiter ab, tüfteln bewusst an Projekten, die vom Mitwettbewerb gemieden werden und eröffnen so der Firma neue Marktchancen. «Das ist nicht ohne Risiko, aber für alle Beteiligten spannend und motivierend», so Stamm. Dazu bedarf es der Bereitschaft, ausgetretene Pfade zu verlassen, denn solche Herausforderungen werden nicht in der Komfortzone gelöst. «Herkömmliche Denk- und Verhaltensmuster lassen wenig Spielraum für echte Innovationen und kreatives Handeln», so Stamm. Offensichtlich haben seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Haltung zu hundert Prozent verinnerlicht. An technischen Innovationen hat die Stamm AG jedenfalls einiges zu bieten. So wurde im Jahr 2004 die Produktion eines Mikrozahnrads aufgenommen, das gerade noch 0,0015 Gramm wiegt und von blosser Auge kaum sichtbar ist (Entwicklungszeit: 2 Jahre). Wöchentlich verlassen 1 Million Teile die Stamm AG in Richtung China. Auf der europaweit ersten 2-Komponenten-Spritzgussmaschine für den Mikrobereich werden seit kurzem Miniaturventilklappen für DaimlerChrysler produziert. Und seit neuestem verfügt das Unternehmen auch über einen Reinraum zur Herstellung von mikrostrukturierten Kunststoffteilen.

«Mit solchen produktbezogenen Innovationen schaffen wir dem Kunden einen merklichen Mehrwert, der Firma eine nachhaltige Wertschöpfung und den Angestellten sichere Arbeitsplätze», so Andreas Stamm. «Was wollen wir mehr?» Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

### Stamm AG

Andreas Stamm, CEO  
Römerstrasse 27, CH-8215 Hallau  
Tel.: +41 52 687 00 60  
Fax: +41 52 687 00 66  
a.stamm@stamm.ch, www.stamm.ch



Die Stamm AG in Hallau ist spezialisiert auf ganz kleine Teilchen. Links: eine 2-Komponenten-Ventilklappe für DaimlerChrysler. Rechts: ein Mikrozahnräd, das von blosser Auge kaum noch erkennbar ist (alle Rechte S. A. demars SA).



Impressum 9. Jahrgang, Ausgabe 1, März 2005

Verlag und Redaktion: Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen, Herrenacker 15, 8200 Schaffhausen  
Tel. +41 52 674 03 03 • Fax +41 52 674 06 09  
economic.promotion@generis.ch, www.sh.ch/wf

Grafisches Konzept: BBF/PGU Schaffhausen

Abonnement: Das Abonnement für den «Newsletter Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen» ist in den Mitgliederbeiträgen des KGV Kantonalen Gewerbeverbandes und der IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen enthalten.

Auflage: 3000 Ex.

Anzeigenmarketing: «Schaffhauser Nachrichten»  
Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen  
Tel. +41 52 633 31 11, Fax +41 52 633 34 02

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Layout und Druck: Meier Waser Druck AG, Feuerthalen